



symptom & sense

vom krankheitszeichen zum krankheitssinn

Einführung - Kurzversion

Copyright Philipp Zippermayr 2014 – all rights reserved

Kurzeinführung in die Theorie:

Worum es geht!

Krankheiten sind keine Funktionsstörungen der Körperchemie sondern emotionale Reaktionen, die aus dem Unterbewusstsein kommen. Das bedeutet, das Unterbewusstsein reagiert reflexhaft auf einen äußeren Reiz und drückt dies über Symptome aus. Veränderte chemische Abläufe gehören demnach zur Reaktion, sie sind Folgeerscheinung nicht Ursache.

Was man als Therapeut wissen sollte!

Die Logik der Krankheitsreaktionen beruht nur zum Teil auf der Lebenssituation des Kranken, eigentlich entscheidend ist ein unlösbarer innerer Widerspruch, ein unerfüllbarer Anspruch, der diese Situation zum Problem macht:

Zum Beispiel: man will etwas, wagt es aber tatsächlich nicht, man ist ehrgeizig, fürchtet aber, öffentlich aufzutreten.

Der Krankheitskonflikt ist also das entscheidende Moment!

Er ist keiner der Vernunft, sie könnte sich der Situation anpassen, indem sie den unerfüllbaren Anspruch aufgibt und damit den Widerspruch löst. Das Unterbewusstsein verhartet jedoch wider alle Vernunft in seiner Widersprüchlichkeit. Der Konflikt zwischen den eigenen Bedingungen und der Bedingtheit der Situation wird somit unlösbar.

Was charakterisiert Krankheitskonflikte?

Krankheitskonflikte spiegeln sich in einander widersprechenden Krankheitssymptomen. Die Botschaft dieser widersprüchlichen, ich nenne sie **komplementäre Symptome** ist das

KRANKHEITSMOTIV.

Das Krankheitsmotiv ist die Beschreibung der inneren Widersprüchlichkeit des Kranken und seiner Lebenssituation, die mit dieser Widersprüchlichkeit unvereinbar ist.

Was kann *symptom & sense*?

- *symptom & sense* ist in der Lage, das Krankheitsmotiv aus den Symptomen des Kranken abzuleiten.
- *symptom & sense* unterstützt alle therapeutischen Disziplinen, die sich auf den Krankheitssinn beziehen.
- *symptom & sense* spürt die komplementären Krankheitssymptome auf und übersetzt sie in das Krankheitsmotiv.
- **Homöopathen** können die Symptome komplementärer Symptomenpaare, also der inneren Widersprüchlichkeit, für die Repertorisation verwenden.
- **Die Hierarchisierung der Symptome wird vom persönlichen Gutdünken befreit.** Das Krankheitsmotiv kann mit einem der über 500 Arzneimittelmotive aus dem Buch, **Materia medica der Motive**, verglichen werden.

Bedienung von *symptom & sense*:

- Sie brauchen nur die Symptome von Patienten einzutragen, die Auswertung übernimmt das Programm. Die Einführung zeigt, wie man von der Symptomenauswahl bis zur Endauswertung die wesentlichen Funktionen des Programms innerhalb 1 Min durchspielen kann.
- Schnelles Auffinden von Symptomen durch Eintrag von kombinierten Suchbegriffen in ein Suchfenster mit Hilfe eines Index´.
- Sie brauchen die Symptomentexte nicht umzuformulieren, sie können sie aber mit einem Kommentar versehen.
- Die ausgewerteten Fälle können in einer Patientendatei abgespeichert werden.

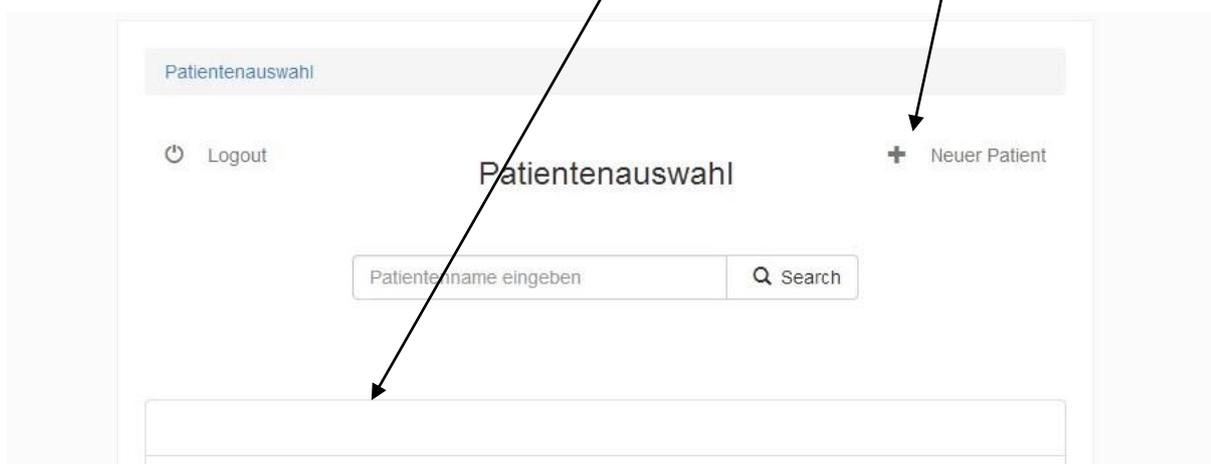
Kurzeinführung ins Programm:



Die **Bibliothek** ist frei zugänglich (auch ohne Passwort):

1. Einführung: symptom & sense - Einführung - Kurzversion
2. Praxis: Handbuch symptom & sense
Symptomenerhebung - Fragenkatalog
Wie ein Fall anzugehen ist.
3. Theorie:
GRUNDLAGEN der Symptomensprache - Vokabeln und Grammatik
Jenseits der Messbarkeit - Die Philosophie von *symptom & sense*
4. Über den Autor:

Die Seite Patientenauswahl bietet die Möglichkeit, einen **neuen Patienten** hinzuzufügen. Bereits registrierte Patienten können in der **Namensliste** angeklickt werden.



Anklicken von **neuer Patient** in der Startseite führt zu **Patienten hinzufügen**: man trägt hier die Patientendaten ein und speichert sie ab. Wenn Sie nur die Funktionen testen wollen, klicken Sie einfach auf **Patient hinzufügen**.

← Patientenauswahl **Patient hinzufügen** + Patient hinzufügen

Vorname
Anna

Nachname
Beliebig

Straße
Straßengasse 1

Stadt/Ort
Landstadt

PLZ
1234

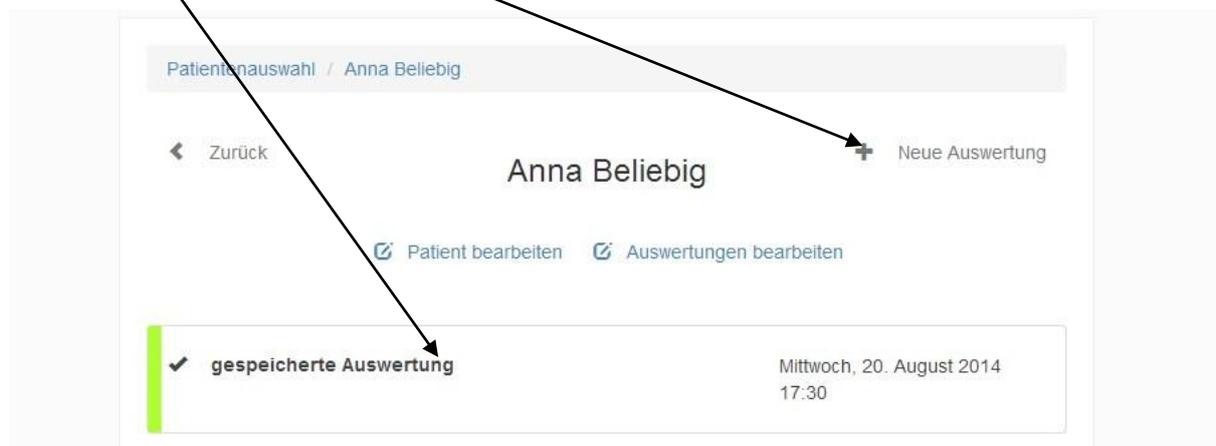
Telefonnummer
5678

Geburtsdatum
2000

Kommentar
Kommentar

Mit dem Anklicken von **Patient hinzufügen** erscheint die Folgeseite, sie ist mit dem **Namen des Patienten** übertitelt. Diese Seite kann auch direkt durch Anklicken eines bereits registrierten Namens der Namensliste auf der ersten Seite des Programms aufgerufen werden. Sie ist dann mit dem Namen dieses Patienten übertitelt.

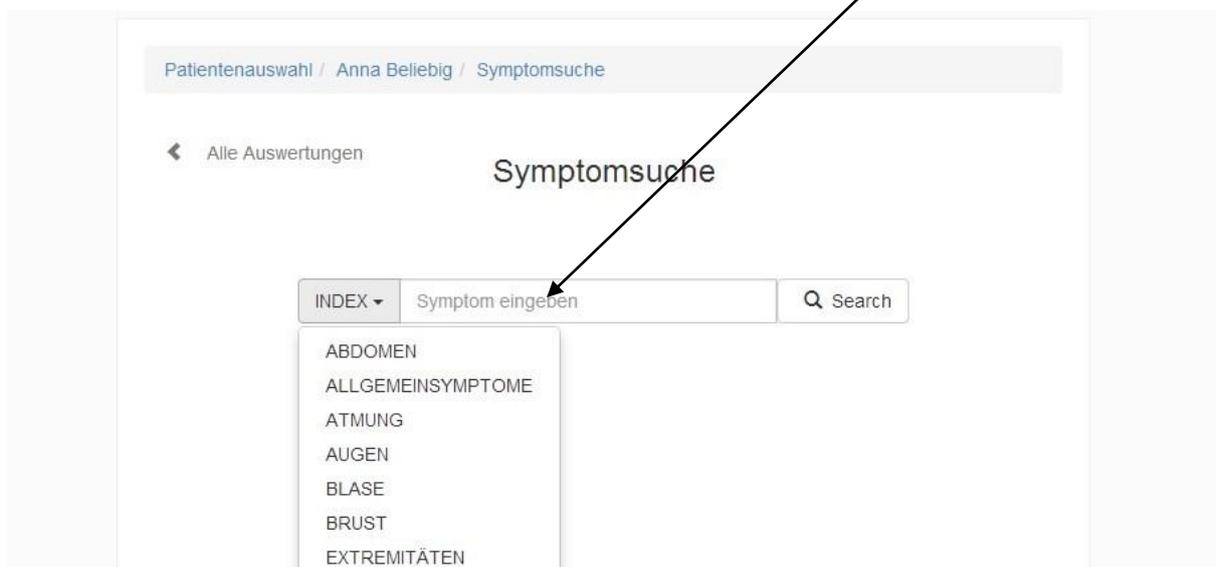
Auf der Seite mit dem Patientennamen, hier **Anna Beliebig**, sind bereits getätigte Auswertungen aufgelistet und können hier angeklickt werden. Durch Anklicken von **Neue Auswertung** wird eine neue Analyse gestartet.



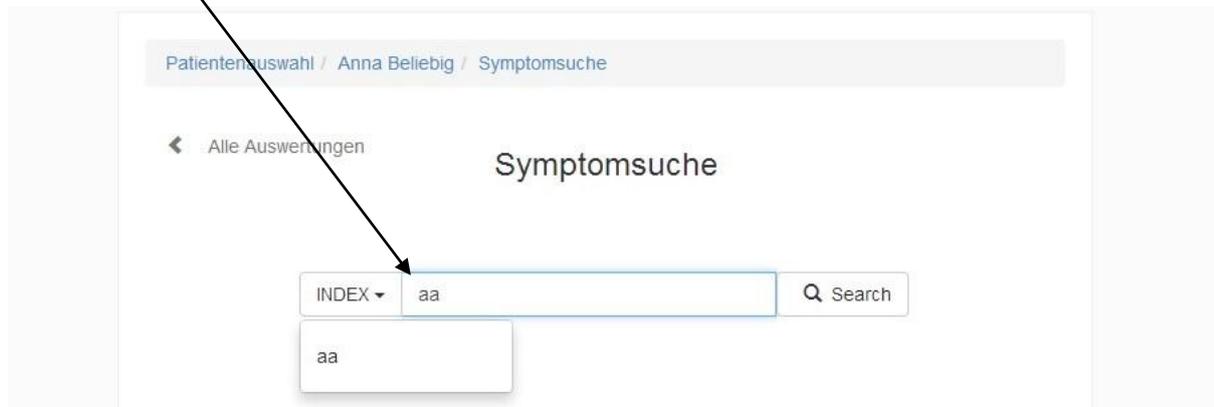
Wenn Sie nur die Funktionen testen wollen, klicken Sie einfach auf **Neue Auswertung**.

Anklicken von **Neue Auswertung** führt zur Seite **Symptomsuche**:

Der Anwender schreibt Symptome aus seiner Krankenerhebung ins Suchfenster, **Symptom eingeben**, der INDEX ermöglicht eine raschere Eingrenzung. Das Fenster ist in der Lage mehrere Begriffe zu verarbeiten.

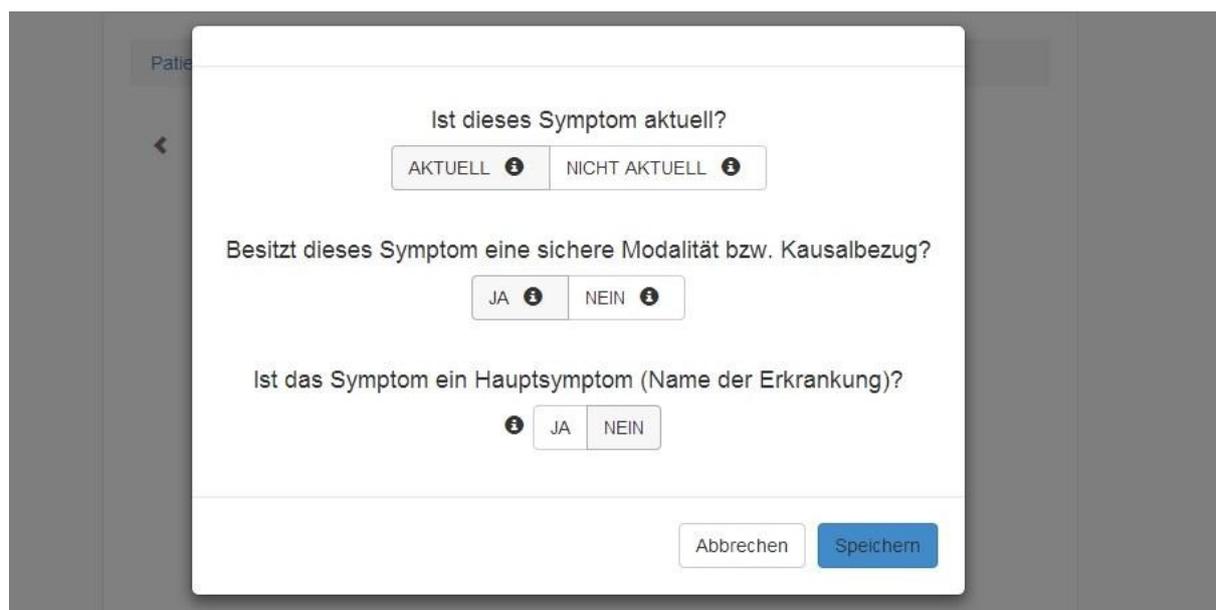


Wenn Sie nur die Funktionen testen wollen, können Sie der Reihe nach die fiktiven Symptome **aa**, **bb** und **cc** in die Symptomensuche eintragen.



Bei erfolgreicher Suche erscheint der Symptomenname, hier aa, in einem neuen Fenster unterhalb des INDEX. Es können je nach den gewählten Suchbegriffen auch mehrere Symptomenamen sein. Der gewünschte Name wird nun **angeklickt**.

Bevor das gewünschte Symptom, hier **aa**, durch Anklicken in die Sammelliste eingetragen wird, ist es zu qualifizieren.



Nach Beantwortung der Fragen ist auf **Speichern** zu klicken.

Die **i-Spots geben Auskunft** darüber, was unter **aktuell**, **Besitz einer Modalität** oder unter einem **Hauptsymptom** zu verstehen ist. Mit **Speichern** wird der Eintrag des Symptoms in die Symptomensammlung bestätigt.

Wenn Sie nur die Funktionen testen wollen, klicken Sie sofort auf **Speichern**, warten den Eintrag ab und geben **bb** in das Suchfenster ein. Nachdem Sie auch dieses abgespeichert haben, folgt **cc**.

In die Liste unter dem Fenster, **Symptomsuche**, sind als Konsequenz der eben erfolgten Übertragung von aktuellen Symptomen auch nur die **aktuellen Symptome** sichtbar.

Hätten wir auch nicht aktuelle Symptome der Fallgeschichte übernommen, würden sie auf einer Extraliste, **nicht aktuelle Symptome**, gesammelt. Diese würde nur unter dieser Bezeichnung neben aktuelle Symptome aufscheinen und wären extra anzuklicken (siehe Handbuch).

Die **aktuellen Symptome** sind für die **Auswertung** vorgesehen, die **nicht aktuellen** sind bereitgestellt. Wir sehen hier in der Liste **Aktuelle Symptome** die drei fiktiven Symptome **aa, bb, cc**:

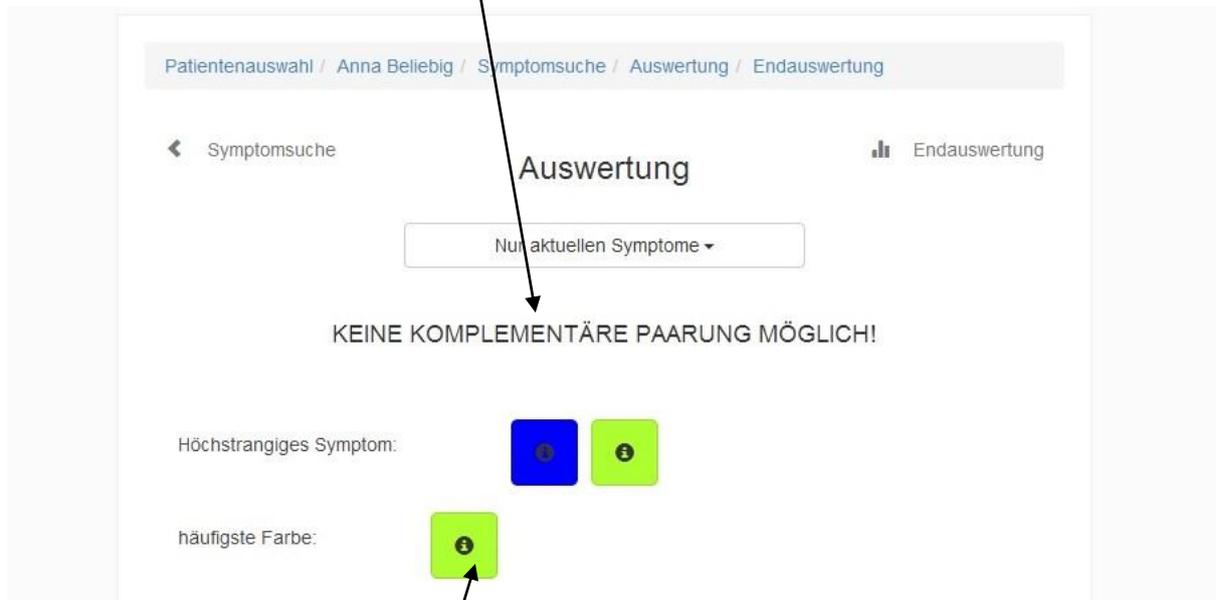
The screenshot shows the 'Symptomsuche' interface. At the top, the breadcrumb trail reads 'Patientenauswahl / Anna Beliebig / Symptomsuche / Auswertung'. The main heading is 'Symptomsuche'. Below this is a search bar containing 'INDEX' and 'cc', with a 'Search' button. A tab labeled 'Aktuelle Symptome' is selected. Below the tab is a table with the following structure:

SYMPTOME OBJEKTIVER TENDENZ	Bearbeiten
aa Text aa	
bb Text bb	
cc Text cc	

Die Zuordnung zu, SYMPTOME OBJEKTIVER TENDENZ, erfolgt programmseitig und dient im Wesentlichen der Abgrenzung der Körpersymptome und der sicheren Gemütssymptome von Symptomen, die von der Einschätzung des Untersuchers abhängig sind: es sind dies die SYMPTOME SUBJEKTIVER TENDENZ. Der Anwender kann sie nach Wunsch in SYMPTOME OBJEKTIVER TENDENZ umwandeln.

Nach Anklicken von **Auswertung** erscheint die Seite **Auswertung**.

Es zeigt sich, die Auswertung der Symptomenliste, **aa, bb, cc**, erbringt kein brauchbares Resultat: **KEINE KOMPLEMENTÄRE SYMPTOMENPAARUNG MÖGLICH!** erscheint.



Für diesen Fall ist programmseitig ein Suchsystem vorgesehen: der Anwender klickt das Farbquadrat an, das sich in beiden Zeilen findet. Im vorliegenden Fall dominiert grün.

Eine Liste thematisch passender weiterführender Fragen erscheint.



Durch die gezielte Befragung des Patienten kommen zu den bereits bekannten Symptomen Ergänzungssymptome hinzu. Anschließend klickt man den Begriff **Symptomsuche** in der hellblau unterlegten Kopfzeile an und gibt die neuen Symptome in das Suchfenster **Symptomsuche** ein.

Wenn Sie nur die Funktionen testen wollen, tragen Sie hier die fiktiven Symptome **xx, yy, zz** ein. Sie werden über die **Symptomenqualifizierung** in die Symptomenliste eingeschrieben.

Patientenauswahl / Anna Beliebig / Symptomsuche / Auswertung

Alle Auswertungen Auswertung

Symptomsuche

INDEX ▾ zz Search

Aktuelle Symptome

SYMPTOME OBJEKTIVER TENDENZ	Bearbeiten
aa Text aa	
bb Text bb	
cc Text cc	
xx Text xx	
yy Text yy	
zz Text zz	

Nun klickt man wieder auf **Auswertung**.

Diesmal erbrachte die Auswertung eine Reihe **komplementärer Paarungen**:

cc – xx ist von allen die ranghöchste Paarung.

Die Farbe einer Symptomenpaarung – sie steht wie schon oben beschrieben, für ein Thema - wird rechts außen angezeigt: Paarungen mit gleicher Farbe (hier grün) bedeuten, dass sie thematisch verwandt sind. Anklicken eines Kästchens lässt wie zuvor eine Liste weiterführender Fragen, die an den Patienten zu richten sind, erscheinen. Man kann damit die Befragung weiter intensivieren, was bei schwierigen, unklaren Fällen zu empfehlen ist.

Das Programm hat zwei Auswertungsvarianten:

1. Standardauswertung: feiner Auswertungsraster

Die Häufigkeit einer Farbe (rechts), jede steht für ein vorherrschendes Thema. In einer guten Auswertung sollte immer eine Farbe (hier grün) dominieren. Ist die nicht der Fall, kann man durch Anklicken des **i** eines Farbquadrates weiterführende Fragen an den Patienten aufrufen.

2. Übersichtsauswertung: grober Auswertungsraster.

The screenshot shows a web interface for patient evaluation. At the top, there is a breadcrumb trail: 'Patientenauswahl / Anna Beliebig / Symptomsuche / Auswertung / Endauswertung'. Below this, there are navigation links for 'Symptomsuche' and 'Endauswertung'. The main title is 'Auswertung'. A dropdown menu is set to 'Nur aktuellen Symptome'. Two tabs are visible: 'Standardauswertung' and 'Übersichtsauswertung'. The 'Übersichtsauswertung' tab is active and displays a list of symptom pairs:

- XX - ZZ
 - xx
 - Text xx
 - WEIL ER, SIE, ES MEINT**
 - zz
 - Text zz
- aa - cc
- aa - yy
- aa - bb

Two arrows point from the text below to the checked checkbox and the text 'WEIL ER, SIE, ES MEINT' in the 'Übersichtsauswertung' view.

Hier ist anzumerken, die ranghöchsten komplementären Paarungen der Standard- und der Übersichtsauswertung sind programmseitig für die **Endauswertung** vorgesehen:

das **Häkchen**, das dies in beiden Auswertungen anzeigt, kann vom Anwender einer beliebigen anderen Paarung zugeordnet werden.

In die Endauswertung übernommen wird letztlich aber nur je eine Paarung der Standard- und der Übersichtsauswertung.

Endauswertung:

Patientenauswahl / Anna Beliebig / Symptomsuche / Auswertung / Endauswertung

← Auswertung ↓ Speichern

Endauswertung

Standardauswertung // ⓘ

cc

Text cc

WEIL ER, SIE, ES MEINT ▾

xx

Text xx

Übersichtsauswertung // ⓘ

xx

Text xx

WEIL ER, SIE, ES MEINT ▾

zz

Text zz

Kommentar Arzneimittel Suche Arzneimittel Liste

Kommentar

Der Anfänger, der sich erst mal nur mit der Anzahl der Analyseschritte vertraut machen will, kann über das **Handbuch**, in dem ein ganzer Fall abgehandelt ist, das ganze Spektrum der Möglichkeiten erkunden.

Bei der Erstellung eines **Krankheitsmotivs** werden die Symptomentexte genutzt. Ziel ist die Feststellung der inneren Widersprüchlichkeit des Patienten. Dabei wird der Text der **Standardauswertung** mit dem Text der **Übersichtsauswertung** verglichen (siehe Handbuch St. 30).

Dabei geht es um den Vergleich ihrer Texte vor der **WEIL-Begründung** und ihrer Texte nach der **WEIL- Begründung**. Es wird der jeweils eindrucklichere Text belassen der andere gestrichen. Man kann auch Begriffe des einen Textes in den anderen übernehmen.

Krankheitsmotiv: Über die Texte von komplementären Paarungen zeigt sich die widersprüchliche **Dynamik der Erkrankung und damit des Patienten**.

Zur weiteren Verfeinerung des Krankheitsmotivs dient das **Hauptsymptom**. Es handelt sich hierbei um den **Namen der Erkrankung**. Die sehr einfache Funktion wurde hier in der Demonstration, die ja nur mit fiktiven Symptomen arbeitet, nicht gezeigt. Der Anwender kann im Zuge der **Symptomensuche und -qualifikation** ein Symptom als Hauptsymptom gekennzeichneten (die 3. Frage der Symptomenqualifikation hat er dafür mit **ja** zu beantworten). Der Text des Hauptsymptoms wird dann programmseitig in die Endauswertung übernommen. Sein Inhalt kann das Krankheitsmotiv weiter verfeinern.

Das unterste Fenster der Endauswertung, der **Kommentar**, kann flexibel vergrößert werden. Der Anwender kann hier seine persönlichen Eindrücke aufzeichnen oder überhaupt die Texte von komplementären Paarungen kopieren, hierher übertragen und bearbeiten.

FÜR HOMÖOPATHISCHE ANWENDER:

Die Symptome der Paarungen der Standardauswertung werden repertorisiert.

Im vorliegenden fiktiven Fall sind das die Symptome **cc** und **xx**. Sie sind durch das grüne Quadrat einem bestimmten Themenkreis zugeordnet. Das bedeutet, dass Ergänzungssymptome, die notwendig sein können, um die Mittel der Wahl einzugrenzen, verwandten Symptomenpaarungen, also mit grünen Quadraten gekennzeichneten, entnommen werden sollten.

Zur Repertorisation nutzt der Anwender ein beliebiges Homöopathieprogramm oder wertet die Symptome per Hand aus.

Summe der Symptome - Summe der Symptome - Intensität wurde nicht berücksichtigt

1	1234	1	Symptom xx	99
2	1234	1	Symptom cc	32
3	1234	1	Symptom dd	84
4	1234	1	Symptom bb	12

	puls.	tub.	acon.	calc.	carb-v.	lyc.	nat-m.	nux-v.	phos.	psor.	
	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	
xx	2	1	-	3	1	3	1	1	1	3	
cc	1	1	1	1	-	1	1	-	1	1	
dd	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	
bb	3	1	1	-	1	-	-	1	-	-	

Die Auswertung ergäbe hier die homöopathischen Mittel **pulsatilla** und **tuberculinum**.

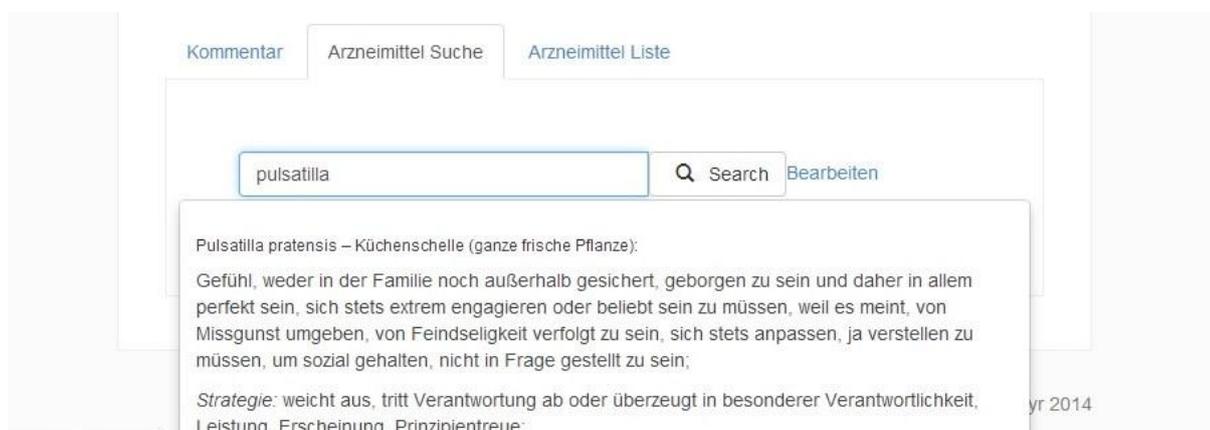
Möglichkeit des Vergleichs des Krankheitsmotivs mit verschiedenen Arzneimittelmotiven:

Durch Anklicken von **Arzneimittel** und Eingabe der Mittelnamen in das Suchfenster **Arzneimittel Suche** können die **Arzneimittelmotive** aus dem Buch **Materia medica der Motive** aufgerufen werden.

Klickt man **Arzneimittelliste** an, erhält man eine Liste von 520 verfügbaren Symptomen.



Der Eintrag des Arzneimittelnamens in das Suchfenster lässt eine Kurzbeschreibung des Arzneimittels erscheinen: hier können beliebig viele Mittel untereinandergestellt werden.



Hin- und Herschalten zwischen **Kommentar** und **Arzneimittelmotiven** ermöglicht den unmittelbaren Vergleich der Inhalte.